



PORTA WESTFALICA

- **Barkhausen:** Seniorenklub Am Wiehen, Grünkohlessen, 11.30 Uhr, Am Wiehen 11.
- **Hausberge:** Betriebsausschuss, Sitzung (mit Thema Dichtungsprüfung), 16 Uhr, Ratssaal.
- **Hausberge:** Seniorenresidenz Sophienhof, Märchen in der Dämmerung, 16 Uhr, Hauptstraße 61.
- **Hausberge:** Seniorenresidenz Weserbergland, Filmvorführung, 15.30 Uhr, Heerweg 57.
- **Hausberge:** Kirchengemeinde 1. Pfarrbezirk, Adventsfeier für Gemeindeglieder ab 65 Jahren, 15 bis 17 Uhr, Ferdinand-Huhold-Haus.
- **Hausberge:** Musikschule, Werkstattkonzert der Violoncello-Klasse, 19 Uhr, Veranstaltungsraum Kirchhofsweg 2.
- **Hausberge:** Katholische Kirchengemeinde, Vorbereitung Krippenfeier, 16.15 Uhr, Kirche.
- **Kleinenbremen:** Feuerwehr-Ehrenabteilung „De olen Sprützer“, Treffen, 15 Uhr, Gerätehaus.
- **Lerbeck:** AWO, Spielnachmittag, 14.30 Uhr, Lohnsteuerhilfe, 16 Uhr, Begegnungszentrum am Eibenweg.
- **Veltheim:** DRK-Seniorenklub, Adventszauber mit Kaffee und Kuchen, 14.30 Uhr, Gemeindehaus, Sprengelweg.
- **Vennebeck:** AWO-Seniorenklub, Adventsfeier, 14.30 Uhr, Zum Blauen Bock.
- **Wülpe:** AWO-Seniorenklub, weihnachtliches Mittagessen, 10.30 Uhr, Schützenbürgerhaus.

IN KÜRZE

Adventsfeier im Heimatverein

Porta Westfalica-Holtrup (mt/hy). Der Heimatverein Holtrup veranstaltet für alle Mitglieder mit ihren Partnern eine Adventsfeier am Freitag, 13. Dezember, um 19 Uhr im Dörphus. Bei Glühwein und einem Imbiss sind einige besinnliche Stunden vorgesehen.

Weihnachtsfeier bei Waidmannsglück

Porta Westfalica-Wülpe (mt/hy). Die Weihnachtsfeier des Schützenvereins „Waidmannsglück“ Wülpe findet am Sonntag, 15. Dezember, im Schützenbürgerhaus in Wülpe statt. Beginn ist um 15 Uhr.

KONTAKT

Redaktion 0571/882-145
eMail lokales@mt-online.de

„Der muss ja ganz schön viel arbeiten“

Für seine Portaner Fans nimmt sich der fliegende Nikolaus trotzdem Zeit / Eindrucksvoller Bart ist echt

Von Carsten Korfesmeyer

Porta Westfalica-Vennebeck (cko). Erst dreht er drei Schleifen, dann landet der Sportflieger auf dem Flugplatz von Vennebeck. An Bord ein Promi: der Nikolaus. Und auf den warten schon jede Menge kleine Fans.

Schon eine halbe Stunde vor Landung ist am Sonntagnachmittag im Hangar eine Menge los. Vor allem die Kinder warten gespannt auf den Mann mit dem Rauschebart, der seinen mit Geschenken gepackten Schlitten schon zwei Tage zuvor auf dem Flughafen abgestellt hat. „Er wollte ihn vor Sturmtief Xaver in Sicherheit bringen“, sagt Reinhard Johanning. Er ist Vorsitzender des Sportfliegerclubs Porta (SCP), der den Nikolaus seit Jahrzehnten zu Gast hat. „Uns verbindet seit langer Zeit eine tiefe Freundschaft“, sagt der SCP-Chef.

Während Reinhard Johanning einige Anekdoten über den Mann mit dem dunkelroten Anzug erzählt, kommt ein Funkspruch aus der Maschine des sehnlichst erwarteten Gastes. „Ich bin jetzt über Rinteln“, sagt der Nikolaus. Das bedeutet, dass er in weniger als fünf Minuten eintrifft. Die meisten Kinder laufen mit ihren Eltern ins Freie, um den Besuch zu empfangen. Und als das Flugzeug aus den Wolken auftaucht, erreicht die Vorfreu-



Großer Bahnhof für den fliegenden Nikolaus auf dem Flugplatz Vennebeck: Im Handumdrehen war er von Eltern und Kindern umringt.
Foto: Carsten Korfesmeyer

de der Jüngsten ihren Höhepunkt. „Der muss ja ganz schön viel arbeiten“, sagt beispielsweise Max (5).

Auf dem Rollfeld verkündet der prominente Gast seine Botschaften. Neben „Hohoho“ ist es vor allem eine Menge Lob für die anwesenden Kinder, denen der Nikolaus attestiert, im vergangenen Jahr

sehr brav gewesen zu sein.

„Ich habe für jedes Kind ein Geschenk“, sagt er – und im anschließenden MT-Gespräch ist unter anderem zu erfahren, dass sein Bart echt ist. Gerne sei er in Porta zu Gast, wo er die reizvolle Landschaft sehr zu schätzen wisse. Aus der Vogelperspektive könne er so einiges beobachten, was ihm

Freude bereite. „Ich finde es immer ganz toll, wie viele Leute mich hier empfangen“, sagt er und: dass einige Kinder sogar Adventslieder und Weihnachtsgedichte für ihn aufsaugen, rühre ihn (fast) zu Tränen.

Auch Reinhard Johanning und seine SCP-Mitstreiter freuen sich über den Nikolaus, der sich ohne Starallüren unters

Volk mischt und dem Flugkollegen Fritz Ostermeier täuschend ähnlich sieht. Noch lange wird im Hangar gefeiert. Gemeinsam trinkt man Glühwein, isst Bockwurst oder plaudert. Und vor Abflug sagt der Nikolaus die Worte, die am Abend alle hören wollen. „Ich komme im nächsten Jahr gerne wieder.“



Gern gesehene Gäste im Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Mit der Nammer Weihnacht schließt der Männerchor Meißen erneut die Reihe seiner Auftritte ab. Foto: MT-Archiv (Gisela Scharze)

Ausklang mit Nammer Weihnacht

Traditionelles Konzert des Männerchors Meißen am 20. Dezember

Porta Westfalica/Minden (mt/um). Mit der „Nammer Weihnacht“ schließt der Männerchor Meißen auch in diesem Jahr die Reihe seiner Konzerte und Auftritte ab.

Das traditionelle Konzert findet am Freitag, 20. Dezember, 19.30 Uhr, im Dietrich-Bonhoeffer-Haus an der Untkenstraße in Porta Westfalica/Nammen statt. Die Männer des Meißener Chores möchten mit ihren Liedern zur Advents- und Weihnachtszeit die Besucher mit altbekannten Weihnachtsmelodien und neuen Arrangements auf die Feiertage einstimmen.

Chorleiter Reinhard Neumann konnte den Tenor Marian Henze, die Sopranistin Valerie Koning sowie die Sänger des Schaumburger Kanada-

Chores zur Unterstützung des Chores gewinnen. Henze begeisterte bereits im vergangenen Jahr die Nammer Zuhörer mit festlichen Gesängen und Kompositionen.

Das Repertoire der Sopranistin Valerie Koning reicht über Oper, Operette, Oratorien bis hin zu Musical und Liedern verschiedener Genres.

Weiter Bogen über die Jahrhunderte

Ihren Schwerpunkt legte sie auf Oper und Operette. Seit 2005 stehen Valerie Koning und Marian Henze gemeinsam auf der Bühne. Ihr Trio Viviparie konnte sich zu einem außergewöhnlichen Trio in Deutschland und in weiten Teilen Europas etablieren.

Der Schaumburger Kanada-Chor unter der Leitung von

Sören Sönksen bereichert seit seiner Gründung 1975 die Kulturszene im Schaumburger Land. Konzertreisen führten die Sänger nach Kanada, Ungarn, Frankreich und Litauen. Das Repertoire des Chores spannt einen weiten Bogen über die Jahrhunderte von der Renaissance bis zur Popmusik.

Die musikalische Gesamtleitung hat Reinhard Neumann, Chor und Solisten begleitet wie immer sein Sohn Christof am Klavier.

Der Eintritt beträgt zehn Euro. Karten gibt es im Vorverkauf in der Geschäftsstelle Nammen der Volksbank Mindener Land und telefonisch unter (0571) 7 56 14 oder 7 27 12 sowie bei allen Sängern des MC Meißen sowie über die Homepage unter

maennerchor-meissen.de

Eigene Töchter über Jahre missbraucht

58-Jähriger gesteht in auswegloser Lage

Von Peter Johnsen

Porta Westfalica/Bielefeld (nw). Ein heute dreijähriges Kind im Kreis Minden-Lübbecke wird eines Tages mit der Erkenntnis leben müssen, dass sein Erzeuger sowohl sein Vater als auch sein Großvater, seine Mutter gleichzeitig seine Schwester ist.

Seit gestern geht es vor der I. Großen Strafkammer des Bielefelder Landgerichts um den jahrelangen sexuellen Missbrauch, den der 58-jährige Manfred S. (Namen aller Betroffenen geändert) aus Porta Westfalica an seinen beiden leiblichen Töchtern begangen haben soll.

Ihm droht neben einer langjährigen Haftstrafe auch die unbefristete Unterbringung in der Sicherungsverwahrung. In der Zeit vom 26. Oktober 2003 bis zum 31. Mai 2012 soll sich der Angeklagte in 112 Fällen massiv an seiner bei Beginn der Übergriffe zwölfjährigen Tochter Petra vergangen haben. Einer davon führte zur Zeugung eines Kindes. Auch an seiner jüngeren Tochter Sonja soll sich Manfred S. zwei Mal vergriffen haben. Tatorte waren die jeweiligen Wohnungen der Familie in Porta Westfalica. Die Anklageschrift enthält die Vorwürfe des Beischlafs zwischen Verwandten, des sexuellen Missbrauchs von Schutzbefohlenen sowie des schweren sexuellen Missbrauchs von Kindern.

Erst nach vierstündiger Verhandlung und nachdem Ver-

teidiger Martin Lindemann seinem Mandanten unter vier Augen die Ausweglosigkeit seiner Situation vor Augen geführt hatte, kam das Geständnis. „Ja, die Anklage stimmt in vollem Umfang“, antwortete S. auf Frage des Vorsitzenden Richters Wolfgang Korte.

Bis dahin hatte der Vater von vier Kindern die Vorwürfe pauschal bestritten. Selbst die Tatsache, dass durch einen DNA-Test seine Vaterschaft an dem Kind bewiesen ist, versuchte S. zu leugnen. Die belastenden Aussagen Petras hatte er anfangs als eine Art Komplott der Tochter, ihres Lebensgefährten und dessen Familie bezeichnet. Petra hatte sich diesem Personenkreis offenbart und sogar im Internet verbreitet, dass ihr Kind von ihrem eigenen Vater stammt.

Prozess wird am Freitag fortgesetzt

Zum Sinneswandel des Angeklagten dürfte auch die Abmachung beigetragen haben, die im Rahmen eines sogenannten Deals zwischen den Prozessbeteiligten getroffen und protokolliert wurde. Das Gericht stellte S. eine Haftstrafe von mindestens sieben und höchstens achteinhalb Jahren in Aussicht, ein umfassendes Geständnis vorausgesetzt.

Der Prozess wird am Freitag fortgesetzt. Dann soll auch der Sachverständige Dr. Marc Schröder sein psychiatrisches Gutachten zur Frage der Schuldfähigkeit und zur Unterbringung des Angeklagten erstatten.